

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICHBUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

GABRIELE HEINISCH-HOSEK

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien
GZ: BKA-353.290/0083-I/4/2009

XXIV. GP.-NR
1463 /AB
20. Mai 2009

Wien, am 19. Mai 2009

zu 1477 /J

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Öllinger, Freundinnen und Freunde haben am 25. März 2009 unter der Nr. 1477/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Teilnahme an den Sitzungen und Arbeitsgruppen des (Minister) Rats der EU im Jahr 2008 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend halte ich fest, dass gemäß Artikel 23e Abs. 1 Bundes-Verfassungsgesetz Nationalrat und Bundesrat von den Mitgliedern der Bundesregierung über alle Vorhaben der EU unverzüglich unterrichtet werden.

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wann und mit welcher Tagesordnung haben im Jahr 2008 Sitzungen des (Fachminister-) Rats der Europäischen Union stattgefunden, für die Ihr Ressort teilnahmeberechtigt war?*
- *Wann und zu welchen Themen haben im Jahr 2008 informelle Sitzungen des Rats der Europäischen Union stattgefunden, für die Ihr Ressort teilnahmeberechtigt war?*

Am 31. Jänner fand in Brdo, Slowenien, ein Treffen der EU- Gleichstellungsministerinnen und Gleichstellungsminister mit folgenden 3 Themenschwerpunkten statt:

1. Ausgewogene Beteiligung der Geschlechter an Entscheidungsprozessen: Stärkung der Verantwortlichkeit der Europäischen Union für die Erreichung ihres Ziels einer ausgewogenen Vertretung von Frauen und Männern in politischen Entscheidungsprozessen;
2. „Empowerment“ von Mädchen und Frauen: Unterstützung der Erreichung der Beschäftigungsziele von Lissabon und Beseitigung geschlechtsspezifischer Unterschiede und von geschlechtsspezifischer Segregation in der Bildung;
3. Förderung von Geschlechtergleichstellung durch Entwicklungszusammenarbeit: Stärkung der Verantwortlichkeit der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten für eine nachhaltige Verbesserung von EU-Aktionen zugunsten von Frauen und ihrer Menschenrechte.

Am 14. November 2008 fand in Lille, Frankreich, ein Treffen der EU-Gleichstellungsministerinnen und Gleichstellungsminister mit folgenden 2 Themenschwerpunkten statt:

1. Methoden der Mitgliedstaaten zur Verringerung der Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern;
2. Förderung erfolgreicher Praktiken in Unternehmen zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern.

Zu den Fragen 3 bis 6:

- *An welchen Sitzungen zu 1) und 2) haben Sie als Ressortverantwortliche(r) bzw. Ihr Amtsvorgänger (Amtsvorgängerin) persönlich teilgenommen?*
- *Bei welchen Sitzungen zu 1) und 2) haben Sie sich vertreten lassen?*
- *Durch wen haben Sie sich jeweils vertreten lassen (Regierungsmitglied, Ständiger Vertreter bei der EU)?*
- *Welche wichtigen Gründe waren für Ihre Absenz ausschlaggebend?*

Beim Treffen der EU-Gleichstellungsministerinnen und -ministern in Brdo, Slowenien hat sich Bundesministerin Doris Bures von MMag.^a Jacqueline Niavarani (Büro der Bundesministerin) vertreten lassen, da sie durch einen wichtigen anderen Termin verhindert war.

Zu den Fragen 7 bis 9:

- *Wie groß waren die Delegationen Ihres Ressorts bei den Sitzungen des Rates nach 1) und 2)?*
- *Aus welchen Institutionen wurden die TeilnehmerInnen an Delegationen für 1) und 2) entsandt?*
- *Haben bei Sitzungen zu 1) und 2) auch ressortfremde Personen über Ihre Einladung teilgenommen? Wenn ja, welche Personen?*

Beim Treffen der EU-Gleichstellungsministerinnen und -ministern in Brdo, Slowenien, bestand die österreichische Delegation aus 2 Mitarbeiterinnen des Ressorts. Es haben keine ressortfremden Personen an dem Treffen teilgenommen.

Beim Treffen der EU-Gleichstellungsministerinnen und -ministern in Lille, Frankreich, bestand die österreichische Delegation aus Bundesministerin Silhavy und 2 Mitarbeiterinnen des Ressorts. Es haben keine ressortfremden Personen an dem Treffen teilgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

